

Wie richtig gelöscht wird

Immer mit dem Wind löschen

Den Löschstrahl in Windrichtung halten und auf die Glut zielen, nicht in die Flamme. In kurzen Stößen löschen und nur so viel Mittel einsetzen, wie nötig.



Systematisch vorgehen

Beginne vorne und lösche nach hinten. Bei Bodenbränden stets von unten nach oben arbeiten.



Mehrere Löscher gleichzeitig einsetzen

Wenn möglich, mehrere Feuerlöscher gleichzeitig statt nacheinander verwenden – so lässt sich der Brand schneller und sicherer löschen.



Auf Wiederentzündungen achten

Die Brandstelle nicht sofort verlassen, sondern beobachten – so können erneute Flammen rechtzeitig erkannt und gelöscht werden.



Was tun im Brandfall? Die KARL-Regel

K – Keine Panik:

Bleiben Sie ruhig und handeln Sie besonnen.

A – Alarmieren:

WO ist etwas passiert?

WAS brennt?

WIE VIELE sind verletzt oder noch im Gebäude?

WER ruft an?

R – Retten:

Die Rettung von Menschen hat oberste Priorität. Bringen Sie sich selbst und hilfsbedürftige Personen sofort aus der Gefahrenzone.

L – Löschen oder Löschmodversuch unternehmen:

Nur bei kleinen, kontrollierbaren Bränden und wenn Ihre Sicherheit nicht gefährdet ist.

NOTRUFNUMMERN

112
EURO NOTRUF

122
FEUERWEHR

144
RETTUNG

KFV

Schleiergasse 18
1100 Wien
T: +43-(0)5 77 0 77-0
E-Mail: kfv@kfv.at
www.kfv.at



Feuerlöscher: Kompaktwissen

Medieninhaber und Herausgeber: KFV (Kuratorium für Verkehrssicherheit)

Verlagsort: Wien

Hersteller: druck.at Druck- und Handelsgesellschaft mbH, Leobersdorf

Verantwortlich: Dr. Armin Kaltenegger

Redaktion: KFV

Grafik: KFV/Boogie Design

Titelblatt: KFV/Boogie Design/DALL-E

Stand: 2025

Copyright: © KFV 2025, Wien.

Alle Rechte vorbehalten.

Feuerlöscher im Alltag

Im Brandfall zählt jede Sekunde. Brände breiten sich oft schneller aus, als man denkt – und Wasser, obwohl es als das beste Löschmittel gilt, ist nicht immer sofort einsatzbereit oder geeignet. Ein Feuerlöscher kann hier lebensrettend sein: Entstehungsbrände lassen sich damit schnell und gezielt bekämpfen.

Damit ein Feuerlöscher im Ernstfall seine Wirkung entfalten kann, sind einige Grundlagen wichtig:

- **Wasser** eignet sich im Haushalt vor allem für Brände fester Stoffe wie Holz, Papier oder Textilien, da es Wärme entzieht und so kühlt.
Achtung: Fettbrände niemals mit Wasser löschen! Es kann zu explosionsartigen Stichflammen kommen – besser mit einem passenden Deckel ersticken. Bei Elektrobränden Wasser nur mit mindestens 1 m Abstand verwenden, da es Strom leitet und lebensgefährlich sein kann. CO₂-Löscher sind hier die sichere Wahl.
- **Auswahl:** Feuerlöscher ist nicht gleich Feuerlöscher. Je nach Einsatzbereich (z.B. Küche, Büro, Werkstatt) eignen sich unterschiedliche Typen wie Wasser-, Schaum-, Pulver-, CO₂ oder Fettbrandlöscher.
- **Standort:** Ein Feuerlöscher sollte jederzeit leicht zugänglich und sichtbar angebracht sein – in Fluren, Küchen oder Arbeitsräumen.
- **Wartung:** Feuerlöscher müssen regelmäßig – in der Regel alle zwei Jahre – von einer sachkundigen Person überprüft werden, um ihre Einsatzbereitschaft sicherzustellen.
- **Anwendung:** Im Notfall zählt richtiges Handeln. Wer frühzeitig eingreift und weiß wie ein Feuerlöscher bedient wird, kann Schlimmeres verhindern.

Feuerlöscher in Betrieb nehmen:



Feuerlöscher für den Haushalt

Die Wahl des richtigen Feuerlöschers hängt von Einsatzort und Brandart ab. Nicht jedes Löschmittel eignet sich für den Haushalt – hier die wichtigsten Empfehlungen:

Beim Kauf auf die **EU-Norm EN 3** achten. Für den privaten Bereich wird eine Füllmenge von mindestens 6 Kilogramm bzw. Liter empfohlen, um im Ernstfall ausreichend Löschmittel zur Verfügung zu haben.

Pulverlöscher decken die Brandklassen A, B und C ab und sind vielseitig einsetzbar – ideal für Garage, Keller oder Auto. Nachteil: Das Pulver verteilt sich stark, hinterlässt Rückstände und beeinträchtigt die Sicht.

Schaumlöscher eignen sich für Brandklassen A und B (feste Stoffe, brennbare Flüssigkeiten). Sie sind besonders für Wohnräume geeignet, da der Schaum weniger Rückstände verursacht und sich leicht entfernen lässt.

Löschmittel	Brand-klasse	Geeignet	Einsatz-bereiche	Nicht geeignet
Wasser-löscher Wasser		Feste Stoffe wie Holz, Papier, Textilien	Büros, Schulen, Wohnräume	Elektrische Anlagen ohne Sicherheitsabstand, brennbare Flüssigkeiten oder Gase
Schaum-löscher Schaummittel		Feste Stoffe und brennbare Flüssigkeiten	Werkstätten, Lager, Garagen	Elektrische Anlagen, Gasbrände
Pulver-löscher (ABC) Trocken-löschpulver		Feste Stoffe, Flüssigkeiten und Gase	Industrie, Fahrzeuge, Baustellen	Innenräume – starke Rückstände und Sichtbehinderung
CO₂-Löscher Kohlendioxid (CO ₂)		Brennbare Flüssigkeiten und elektrische Anlagen	Büros, Serverräume, Labore	Außenbereiche, feste Stoffe, nicht in engen Räumen
Fettbrand-löscher Spezielles Löschmittel		Speisefette und -öle, decken auch die Brandklassen A und B gut ab	Küchen, Gastronomie, Haushalte	Elektrische Anlagen, Gasbrände

Mythen rund um Feuerlöscher

„Ein Feuerlöscher ist im Haushalt nicht notwendig.“

Fakt: Mehr als die Hälfte aller Brände entstehen im privaten Bereich – etwa in Küche, Keller oder Garage. Ein Feuerlöscher hilft, Entstehungsbrände frühzeitig zu bekämpfen und Schlimmeres zu verhindern. Wer im Ernstfall vorbereitet ist, schützt nicht nur Eigentum, sondern kann auch Leben retten.

„Pulverlöscher sind immer die beste Wahl.“

Fakt: Pulverlöscher sind zwar vielseitig einsetzbar, hinterlassen aber starke Verschmutzungen und können Geräte dauerhaft beschädigen. Für Wohnräume sind Schaumlöscher oder Wasserlöscher mit Zusätzen die bessere Wahl – sie löschen effektiv und verursachen deutlich weniger Folgeschäden.

„Ein kleiner Feuerlöscher reicht völlig aus.“

Fakt: Die empfohlene Füllmenge für den Haushalt liegt bei mindestens 6 Kilogramm bzw. Litern. Nur so steht ausreichend Löschmittel zur Verfügung, um einen Entstehungsbrand wirksam zu bekämpfen. Kleinlöscher mit geringem Volumen sind oft schon nach wenigen Sekunden entleert.

„Feuerlöscher muss man nicht warten lassen.“

Fakt: Feuerlöscher verlieren mit der Zeit Druck oder Funktionsfähigkeit, da manche Löschmittel altern. Eine regelmäßige Wartung – in der Regel alle zwei Jahre durch eine sachkundige Person – stellt sicher, dass das Gerät im Notfall zuverlässig funktioniert.

„Ich kann im Notfall einfach Wasser verwenden.“

Fakt: Wasser eignet sich nur für Brände fester Stoffe (Brandklasse A) – nicht für Fett- oder Elektrobrände! Bei Elektrobränden ist ein Sicherheitsabstand von mindestens einem Meter einzuhalten. Bei Fettbränden kann Wasser zu explosionsartigen Stichflammen führen. Hier sind nur Fettbrandlöscher die sichere Wahl.

„Feuerlöscher sind teuer und schwer zu bedienen.“

Fakt: Moderne Feuerlöscher sind preiswert, kompakt und einfach in der Handhabung. Viele Modelle lassen sich leicht montieren und intuitiv bedienen – auch von Personen ohne Vorkenntnisse.